

B 62: erst freie Fahrt, dann Vollsperrung

BAD LAASPHE/NIEDERLAASPHE Arbeiten am Puderbacher Kreisel sollen bis Jahresende abgeschlossen sein / Neuer Bauabschnitt im Frühjahr

Dritte Bauphase auf der freien Strecke Richtung Niederlaasphe soll erst 2026 fertiggestellt werden.

■ Noch rollen vor allem die Bagger und Baumaschinen rund um den Puderbacher Kreisel – also den Knotenpunkt B 62/L 903/Industriestraße – in Bad Laasphe, während der fließende Verkehr gerade zu den Hauptstoßzeiten durch die Ampelregelung oftmals zum Stillstand kommt. Eine Geduldsprobe, an die sich viele Autofahrer sogar schon fast gewöhnt haben, schließlich läuft die Baumaßnahme bereits seit Ende Juli. Doch immerhin ist zumindest für die langen Wartezeiten an diesem verkehrstechnischen Nadelöhr ein Ende in Sicht: Wie die Straßen NRW-Regionalniederlassung Südwestfalen auf Anfrage der SZ bestätigt, sollen die Arbeiten noch im Dezember fertiggestellt werden.

„Die Bauarbeiten am Kreisel werden bis Ende des Jahres abgeschlossen, und dementsprechend wird auch die Verkehrsführung mit der Ampel im Winter abgebaut. Der Verkehr kann bis zum Beginn des nächsten Bauabschnittes dann normal fahren“, erläuterte Pressesprecherin Julia Ollertz. Die Arbeiten an sich sollen vor allem der Verkehrssicherheit dienen. Neben der Oberbauerneuerung der B62 erhält der Kreisverkehr in allen Zufahrten neue Rad- und Fußgängerquerungen, zudem wird der Rad- und Gehweg in Richtung Niederlaasphe verbreitert. Auch die Fahrbahn der B62 soll auf acht Meter verbreitert und somit für den Verkehr optimiert werden.

Derzeit laufe die zweite von drei Bauphasen am Kreisverkehr, so die Pressesprecherin. Hierfür werde der Kanal für die



Die aktuelle Ampelregelung am Puderbacher Kreisel – also dem Knotenpunkt B 62/L 903/Industriestraße – in Bad Laasphe führt gerade zu den Hauptverkehrszeiten zu beträchtlichen Staus. Damit soll es bald vorbei sein. ■ Kl. Bild: Julia Ollertz, Pressesprecherin Landesbetrieb Straßen NRW, Regionalniederlassung Südwestfalen. Fotos: Archiv/Straßen NRW

Stadt Bad Laasphe umgelegt. Die Bodenauskofferungsarbeiten seien in der Zwischenzeit abgeschlossen, nun werde Frostschutz eingebracht, um in Kürze die Randanlagen herzustellen. Ursprünglich war für diese Maßnahme eine Bauzeit von drei Monaten einkalkuliert worden. „Da bei den Bauarbeiten aber ein massives Felsvorkommen vorhanden und umfangreichere Kanalarbeiten notwendig waren, kann in diesem Jahr nur der erste Teil (Kreisverkehrsplatz) fertiggestellt werden“, begründet Julia Ollertz die zeitliche Verzögerung. Der zweite Teil, ein rund 510 Meter langer Abschnitt der B62 auf der freien Strecke in Richtung Niederlaasphe, für den weitere drei Monate Bauzeit taxierte, könne erst im kommenden Jahr in Angriff ge-

nommen werden. Wie bereits berichtet, wird dann eine Vollsperrung erforderlich. „Es handelt sich dabei um gesetzliche Vorgaben, die wir einhalten müssen (ASR und



Ansonsten hätte der Umleitungsverkehr in der Winterzeit großräumig über Bergstrecken geführt werden müssen.

Julia Ollertz
Pressesprecherin Straßen NRW

Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA)). Die Fahrbahnbreite im zweiten Bauabschnitt lässt daher nur ein Arbeiten unter Vollsperrung zu“, hatte die Pressesprecherin von Straßen NRW bereits Ende Juli erklärt. Vor diesem Hintergrund müsse der Schwerverkehr in diesem Zeitraum weitläufig umgeleitet werden. Die Umleitungsstrecke soll dann neben Biedenkopf und Hatzfeld (über die Sackpfeife) auch über Schwarzenau, Raumland und Leimstruth führen. „Deshalb beginnen wir damit erst im Frühjahr 2023, sobald die Wetterlage das zulässt. Ansonsten hätte der Umleitungsverkehr in der Winterzeit großräumig über die Bergstrecken geführt werden müssen“, so Julia Ollertz.

Abgeschlossen ist die Gesamtmaßnahme, die rund 2,4 Millionen Euro kosten wird, damit noch nicht. Denn in einer dritten Bauphase soll das zweite Teilstück der B62 in Richtung Niederlaasphe auf den restlichen 220 Meter saniert und ein neues Stützbauwerk gebaut werden. Aufgrund mehrerer Baumaßnahmen auf der geplanten Umleitungsstrecke – beispielsweise auf der L 553 Schwarzenau – werde diese finale Maßnahme aber erst „zu einem späteren Zeitpunkt“ umgesetzt werden können, heißt es vonseiten der Regionalniederlassung. Dieser „spätere Zeitpunkt“ lässt sich nach Auskunft von Marcus Winkeler wohl auf das Jahr 2026 beziffern. Eine solche Konkretisierung für die dritte Bauphase nahm der Fachbereichsleiter Bauen der Stadt Bad Laasphe zumindest in der jüngsten Ratssitzung vor. Er war von der Verwaltung beauftragt worden, mit dem Landesbetrieb ein Abstimmungsgespräch über die weitere Vorgehensweise für den Ausbau der Bundesstraße zu führen und dabei auch eine etwaige Bürgerbeteiligung in Form von Informationsveranstaltungen oder Workshops auszuloten.

Die weitere Zeitschiene sieht eine bestandsorientierte Ertüchtigung zwischen den Kreisverkehren B62/In der Stockwiese und B62/L 903/Bachweg in zwei Bauabschnitten 2027 und 2028“ vor. Weiter berichtete Winkeler: „Der Aus- bzw. Umbau der B62 in der Ortsdurchfahrt von Bad Laasphe vom Abzweig der L 718/Friedrichshütte bis zum Kreisverkehrsplatz B62/In der Stockwiese könnte ab dem Jahr 2029 ausgeführt werden. Hierzu soll mit den Vorplanungen bereits im zweiten Halbjahr 2023 begonnen werden. Der genaue Ablauf der Planungen einschließlich Bürgerbeteiligung muss mit dem Landesbetrieb noch endabgestimmt werden.“